

HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht



Januar bis Juni 2004

- Wechsel bei Aufsichtsrat und Vorstand
- Verbesserte Ertragslage auch im zweiten Quartal
- Erstes internationales Emissionshandelsprojekt entwickelt
- Erwartungen für deutliche Umsatz- und Ergebnisverbesserung im Gesamtjahr bekräftigt

Überblick

	April - Juni		Januar - Juni	
Mio EUR	2003	2004	2003	2004
Umsatz	1.793	1.895	3.015	3.241
Operativer Cashflow	356	395	396	485
Operatives Ergebnis	193	273	81	240
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	33	-18	46	-1
Ergebnis aus Beteiligungen	32	30	29	32
Betriebsergebnis	258	284	156	272
Ergebnis vor Steuern	207	204	44	121
Jahresüberschuss	139	159	-4	99
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	137	155	-3	96
Investitionen	100	103	242	187

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

der weltwirtschaftliche Aufschwung hat sich trotz des Anstiegs der Ölpreise weiter gefestigt. Im Euro-Raum ist die konjunkturelle Erholung noch verhalten. Dynamischer als der Durchschnitt wachsen die neuen EU-Mitgliedsländer. Die Belebung der deutschen Wirtschaft ist insbesondere auf außenwirtschaftliche Impulse zurückzuführen.

Der Konzernumsatz ist im ersten Halbjahr um 7,5 % auf 3.241 (i.V.: 3.015) Mio EUR gestiegen. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte beläuft sich der Umsatzanstieg auf 4,1 %. Wesentliche Einflussgrößen sind die Neukonsolidierung von Indocement sowie der schwache Dollar-Kurs. So entspricht der leicht rückläufige Umsatzbeitrag unserer Region Nordamerika in US-Dollar gerechnet einem Anstieg um knapp 9 %. Die stärksten Zuwächse beim operativen Cashflow und beim operativen Ergebnis erzielten die Regionen Zentraleuropa-Ost und Zentraleuropa-West. Dies ist das Resultat der deutlich verbesserten Margen in beiden Regionen und eines erfreulichen Mengenanstiegs in Zentraleuropa-Ost. Zur Verbesserung des operativen Cashflows auf 485 (i.V.: 396) Mio EUR trugen außerdem der erweiterte Konsolidierungskreis in Asien sowie die maxit Group bei. Das operative Ergebnis stieg auf 240 (i.V.: 81) Mio EUR. Aufgrund geänderter Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 3) entfallen die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Bei vergleichbaren Bedingungen verbesserte sich das operative Ergebnis um 77 Mio EUR, wovon ein Großteil auf operative Steigerungen in Zentraleuropa-West und Zentraleuropa-Ost entfällt.

Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von -1 Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus Verkäufen von Beteiligungen und außerplanmäßigen Abschreibungen (Impairment of Assets). Die positiven markt- und saisonbedingten Faktoren sowie Konsolidierungseffekte beeinflussen das Beteiligungsergebnis in Höhe von 32 (i.V.: 29) Mio EUR. Das Finanzergebnis verminderte sich um 39 Mio EUR auf -150 (i.V.: -112) Mio EUR. Da die neu konsolidierte Gesellschaft Indocement aus historischen Gründen in US-Dollar und japanischem Yen finanziert ist, entstanden Wechselkursverluste in Höhe von 40 Mio EUR. Die Zinsaufwendungen konnten vor Konsolidierungseffekten aufgrund geringerer Nettoverschuldung zurückgeführt werden. Hinzu kamen die Zinsaufwendungen von Indocement. Das Ergebnis vor Steuern von HeidelbergCement hat sich um 77 Mio EUR auf 121 (i.V.: 44) Mio EUR verbessert. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um 27 Mio EUR auf 22 (i.V.: 48) Mio EUR durch steuerfreie Erträge und Steuerrückerstattungen im Berichtsjahr gesunken. Die negativen Steuereffekte des Vorjahres resultierten aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen (Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) und Steuernachzahlungen.

■ Wechsel im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 6. Mai 2004 endete die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder. Veränderungen gab es sowohl bei Vertretern der Anteilseigner als auch der Arbeitnehmer. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Dr. Bernd Scheifele gewählt.

Zum 30. Juni 2004 sind die Vorstandsmitglieder Håkan Fernvik, verantwortlich für die Region Nordeuropa, und Paul Vanfrachem, verantwortlich für Westeuropa, Afrika-Asien-Türkei und HC Trading, in den Ruhestand gegangen. Vorstandsmitglied Daniel Gauthier hat die Aufgaben von Paul Vanfrachem zuzüglich der Region Nordeuropa übernommen. Vorstandsmitglied Andreas Kern ist weiterhin für die Region Zentraleuropa-West und die maxit Group sowie neu für die Region Zentraleuropa-Ost zuständig.

■ Internationales Emissionshandelsprojekt

Indocement entwickelte als eines der ersten Unternehmen weltweit ein so genanntes Clean Development Mechanism-Projekt: Durch die Einführung klinkerarmer Zemente und den verstärkten Einsatz von Ersatzbrennstoffen werden jährlich mehr als 500.000 t CO₂-Emissionen über die nächsten zehn Jahre eingespart. Die daraus gewonnenen CO₂-Reduktionszertifikate werden an einen von der Weltbank verwalteten Fonds verkauft und tragen zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen bei.

■ Klage gegen deutsches Emissionshandelsgesetz

Ende Juli hat HeidelbergCement Klage gegen die deutschen Gesetze zum Emissionshandel eingereicht. HeidelbergCement begrüßt den Emissionshandel. Die Klage richtet sich jedoch gegen die rechtsstaatlich untragbare und übermäßig belastende Form der Umsetzung in Deutschland.

■ Zement- und Klinkerabsatz

Konzernweit erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Halbjahr 2004 auf 30,7 (i.V.: 23,8) Mio t. Absatzsteigerungen wurden insbesondere in Zentraleuropa-Ost und Nordamerika

Zement- und Klinkerabsatz Januar - Juni

1.000 t	2003	2004
Zentraleuropa-West	3.605	3.426
Westeuropa	4.440	4.336
Nordeuropa	2.584	2.520
Zentraleuropa-Ost	4.178	4.290
Nordamerika	5.789	6.340
Afrika-Asien-Türkei	3.166	9.793
Insgesamt	23.762	30.705

erzielt. Die wesentliche Ursache für den Absatzanstieg um 29 % ist jedoch die erstmalige Konsolidierung von Indocement. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten wuchs der Absatz in den ersten sechs Monaten um 1,8 %.

■ Mitarbeiter

HeidelbergCement beschäftigte im ersten Halbjahr konzernweit 42.698 (i.V.: 37.389) Mitarbeiter. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5.309 Mitarbeiter resultiert vor allem aus der Konsolidierung von Indocement sowie unserer chinesischen Beteiligung China Century Cement. Damit wurden Verringerungen des Personalbestands in allen anderen Regionen aufgrund von Desinvestitionen und Restrukturierungsmaßnahmen überkompensiert.

■ Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen im ersten Halbjahr um 23 % auf 187 (i.V.: 242) Mio EUR gesunken. Die Investitionen entfallen mit 169 (i.V.: 156) Mio EUR auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie mit 18 (i.V.: 86) Mio EUR auf Finanzanlagen. Desinvestitionen in Höhe von 65 (i.V.: 113) Mio EUR und Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 64 (i.V.: 3) Mio EUR führten zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von insgesamt 58 (i.V.: 126) Mio EUR.

■ Ausblick

Positive gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen begünstigen auch im zweiten Halbjahr unsere Märkte. Die Baunachfrage bleibt jedoch im Euro-Raum hinter dem gesamtwirtschaftlichen Trend zurück. In Deutschland wird die konjunkturelle Erholung durch die Exporte bestimmt. Die dynamische Entwicklung in den USA spiegelt sich aufgrund des schwachen Dollar-Kurses in den Umsatz- und Ergebniszahlen unseres Unternehmens nur unvollständig wider. Anhaltend starke Wachstumsimpulse sind in der zweiten Jahreshälfte insbesondere in Zentraleuropa-Ost, Asien und der Türkei zu erwarten. Deutschland trägt mit weiteren Erlösverbesserungen und einer niedrigeren Kostenbasis zur zufriedenstellenden Unternehmensentwicklung bei. Unsere Erwartungen einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserung für das Gesamtjahr 2004 wurden durch den Verlauf des zweiten Quartals bestätigt.

Heidelberg, den 5. August 2004

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

■ Zentraleuropa-West

Die Erholung der Baukonjunktur in Deutschland verzögert sich weiter. Sondereffekte im Wohnungsbau reichen nicht aus, um die Investitionszurückhaltung der öffentlichen und privaten Auftraggeber auszugleichen. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke sank im ersten Halbjahr um 5 % auf 3,4 (i.V.: 3,6) Mio t. Ohne Neukonsolidierung des Zementwerks Bosenberg verringerte sich der Absatz um 13 %. Unsere Maßnahmen, wieder kostendeckende Erlöse zu erreichen, führten zu regional unterschiedlichen Absatzeinbußen. Erfolge aus Kosteneinsparungen sowie verbesserten Erlösen schlugen sich in der Ergebnisentwicklung nieder. Im Transportbeton konnten wir unsere Absatzmengen konsolidierungsbedingt steigern. In der Sparte Sand und Kies haben wir ebenfalls die Vorjahresmengen übertroffen.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 um 6,4 % auf 387 (i.V.: 364) Mio EUR.

■ Westeuropa

Eine stetige Aufwärtsentwicklung in Großbritannien und eine anhaltende Schwäche in den Beneluxländern kennzeichneten die gegenläufige Entwicklung der Baukonjunktur in unserer Region Westeuropa. In Belgien und den Niederlanden sank der Zementabsatz unserer Werke auch aufgrund von Importen aus Deutschland. Um die Kosten zu senken und Synergieeffekte besser zu nutzen, führen wir seit Jahresbeginn unsere belgischen und niederländischen Zementaktivitäten länderübergreifend in der Einheit CEM-BENE zusammen. In Großbritannien gelang es Castle Cement, den Zementabsatz bei einem stabilen Markt zu erhöhen. Auch die Erlöse konnten leicht gesteigert werden. Insgesamt sank der Zement- und Klinkerabsatz der Region Westeuropa um 2,3 % auf 4,3 (i.V.: 4,4) Mio t. Der Absatz von Transportbeton und Zuschlagstoffen entwickelte sich ebenfalls rückläufig.

Der Umsatz der Region Westeuropa verringerte sich aufgrund der schwachen Marktsituation in Belgien und den Niederlanden um 5,4 % auf 468 (i.V.: 495) Mio EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Juni

Zentraleuropa-West

Mio EUR	2003	2004
Zement	169	180
Beton	152	166
Baustoffe	64	65
Innenumsätze	-21	-24
Gesamtumsatz	364	387

Westeuropa

Mio EUR	2003	2004
Zement	360	346
Beton	158	141
Baustoffe		
Innenumsätze	-23	-18
Gesamtumsatz	495	468

■ Nordeuropa

Der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Werke erreichte dank der gestiegenen Nachfrage aus dem Wohnungsbau und bei Infrastrukturprojekten eine Zunahme um knapp 9 %. Die Exporte hingegen lagen aufgrund des zweimonatigen Stillstands einer Ofenanlage im norwegischen Werk Brevik, die im ersten Quartal für den vermehrten Einsatz von Sekundärbrennstoffen umgebaut wurde, noch um rund 23 % unter dem Vorjahresniveau. Mit einem Plus von 34 % verzeichneten die Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg einen erfreulichen Zuwachs beim Inlandsabsatz; bei hoher Auslastung der Kapazitäten mussten die Klinkerexporte von Kunda zurückgefahren werden. Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa mit 2,5 (i.V.: 2,6) Mio t um 2,5 % hinter dem Vorjahr zurück. Die Transportbeton- und Zuschlagstoffaktivitäten entwickelten sich insbesondere in Norwegen, Estland, Lettland und Russland positiv.

Der Umsatz der Region Nordeuropa verringerte sich aufgrund des verkleinerten Konsolidierungskreises um 9,6 % auf 323 (i.V.: 358) Mio EUR.

■ Zentraleuropa-Ost

Die Länder der Region Zentraleuropa-Ost verzeichnen weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum und eine positive Entwicklung der Baukonjunktur. In Rumänien und insbesondere in unserem Hauptmarkt Polen konnten wir den Zementabsatz beträchtlich steigern. In Ungarn wurde das Vorjahresniveau wegen gesunkener Exportlieferungen nicht erreicht. Trotz des Verkaufs der bulgarischen Zementaktivitäten zum Jahresende 2003 stiegen die Zement- und Klinkerlieferungen der Region Zentraleuropa-Ost um 2,7 % auf 4,3 (i.V.: 4,2) Mio t. Ohne Berücksichtigung der negativen Konsolidierungseffekte verbesserte sich der Absatz um 11,1 %. Deutliche Zuwächse konnten wir bei Transportbeton und Zuschlagstoffen mit einem Plus von 5 % bzw. 20 % erzielen.

Der Umsatz erhöhte sich trotz negativer Konsolidierungs- und Währungseffekte um 4,5 % auf 281 (i.V.: 269) Mio EUR.

Nordeuropa

Mio EUR	2003	2004
Zement	182	180
Beton	173	161
Baustoffe	18	
Innenumsätze	-15	-18
Gesamtumsatz	358	323

Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2003	2004
Zement	220	223
Beton	62	74
Baustoffe		
Innenumsätze	-13	-16
Gesamtumsatz	269	281

■ Nordamerika

In den USA hat sich der Aufschwung seit Anfang des Jahres weiter gefestigt. Für die Bau- und Zementnachfrage sind die Prognosen auch für den weiteren Jahresverlauf aufwärts gerichtet. Der erneut gestiegene Zementverbrauch bei gleichzeitig erheblichen Schwierigkeiten in der Bereitstellung von Schiffsfrachtraum für Importe führte regional zu Versorgungsengpässen und Verzögerungen bei einzelnen Bauprojekten. In Kanada hat sich der positive Trend insbesondere an der Westküste im Raum Vancouver fortgesetzt.

Wir konnten in nahezu allen unseren Marktregionen bei leicht erhöhten Preisen weitere Absatzsteigerungen erzielen. In der Region Lehigh North mit den Ballungszentren New York, Washington D.C. und Baltimore nahm der Zementabsatz im ersten Halbjahr mit einem Plus von 12 % am stärksten zu. Nur in den Prärieprovinzen Kanadas, unserer Marktregion Inland, lag der Absatz witterungsbedingt noch hinter den Vorjahreswerten zurück. Unser Zement- und Klinkerabsatz in Nordamerika stieg im ersten Halbjahr um 9,5 % auf insgesamt 6,3 (i.V.: 5,8) Mio t, wovon rund 20 % aus Importen - größtenteils von konzerneigenen Standorten - gedeckt wurden. Der Absatz der Sparte Transportbeton erhöhte sich um 2,1 %; die Volumen bei Zuschlagstoffen gingen um 3,2 % zurück. Die Absatzprognosen für das zweite Halbjahr 2004 und darüber hinaus sind anhaltend gut. Positiven Absatz- und Preisentwicklungen standen im ersten Halbjahr erhöhte Aufwendungen für Reparaturen sowie gestiegene Frachtaufwendungen gegenüber.

Durch die weiter anhaltende Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro nahm der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 1,7 % auf 777 (i.V.: 791) Mio EUR ab; in Landeswährung lag der Umsatz hingegen um knapp 9 % über dem Vorjahr.

■ Afrika-Asien-Türkei

In unseren afrikanischen Märkten entwickelt sich die Nachfrage weiterhin positiv. Insbesondere unsere Beteiligungen in Benin, Sierra Leone, Liberia, Nigeria und Tansania konnten deutliche Absatzzuwächse erzielen. In Asien stieg unser Zement- und Klinkerabsatz aufgrund der Konsolidierung von Indocement zum 1. Januar 2004 und

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Juni

Nordamerika

Mio EUR	2003	2004
Zement	463	469
Beton	390	379
Baustoffe		
Innenumsätze	-62	-70
Gesamtumsatz	<u>791</u>	<u>777</u>

Afrika-Asien-Türkei

Mio EUR	2003	2004
Zement	214	438
Beton	18	34
Baustoffe		
Innenumsätze	-3	-9
Gesamtumsatz	<u>230</u>	<u>464</u>

der quotalen Einbeziehung von China Century Cement (seit 1. Juli 2003) auf knapp 7 (i.V.: 0,5) Mio t. In Indonesien bestimmt trotz steigenden Zementverbrauchs weiterhin intensiver Wettbewerbsdruck das inländische Marktgeschehen. Der Gesamtabatz unserer Tochtergesellschaft Indocement verbesserte sich inkl. der Exporte um 7,5 % auf 5,7 (i.V.: 5,3) Mio t. In China hat die Regierung einzelne Infrastrukturprojekte zurückgestellt, um einer Überhitzung der Wirtschaft entgegenzuwirken. Der Absatz unseres Joint Venture China Century Cement ging um 5 % auf 1,5 Mio t (konsolidierte Menge: 0,7 Mio t) zurück. Den Werksneubau am Standort Guangzhou, der unsere Kapazität in China um 1 Mio t erhöhen wird, führen wir planmäßig fort. Unsere türkische Beteiligung Akçansa konnte ihr Ergebnis aufgrund erhöhten Inlandsabsatzes und weiterer Kostensenkungen erheblich steigern. Insgesamt verdreifachte sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei auf 9,8 (i.V.: 3,2) Mio t.

Der Umsatz stieg auf 464 (i.V.: 230) Mio EUR.

■ maxit Group

Im Laufe des Jahres haben sich in fast allen Ländern, in denen die maxit Group tätig ist, die Baumärkte erholt. In Deutschland und den Beneluxländern ist die Nachfrage jedoch weiterhin schwach. Die länderübergreifende Nutzung unserer breiten Produktpalette entwickelt sich erfreulich. Die beiden neuen Produktionsanlagen für Trockenmörtel in China und Russland werden im Frühjahr 2005 fertig gestellt sein.

Der Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr um 5,8 % auf 518 (i.V.: 489) Mio EUR.

■ Konzernservice

Mit einem Zement- und Klinkerhandelsvolumen von 5,7 (i.V.: 5,5) Mio t hat HC Trading die Vorjahresmenge um 2,9 % übertroffen. Vermehrte Zementlieferungen, vor allem in die USA und nach Afrika, haben das rückläufige Klinkervolumen mehr als ausgeglichen.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, zu dem auch der weltweite Handel mit fossilen Brennstoffen gehört, nahm aufgrund deutlich gestiegener Frachtraten um 22,4 % auf 249 (i.V.: 203) Mio EUR zu.

maxit Group

Mio EUR	2003	2004
Zement		
Beton		
Baustoffe	489	518
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	489	518

HeidelbergCement
bilanziert

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 EUR

Umsatzerlöse

Bestandsveränderung
der Erzeugnisse

Andere aktivierte Eigenleistungen

Gesamtleistung

Sonstige betriebliche Erträge

Materialaufwand

Personalaufwand

Sonstige betriebliche
Aufwendungen

Operativer Cashflow

Abschreibungen auf Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle
Vermögenswerte

Operatives Ergebnis

Zusätzliches ordentliches Ergebnis

Ergebnis aus assoziierten
Unternehmen

Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen

Betriebsergebnis

Zinserträge/-aufwendungen

Wechselkursgewinne und -verluste

Ergebnis vor Steuern

Steuern vom Einkommen
und vom Ertrag

Jahresüberschuss

Anderen Gesellschaftern
zustehendes Ergebnis

Anteil der Gruppe

Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)

April - Juni		Januar - Juni	
2003	2004	2003	2004
1.792.905	1.894.627	3.014.553	3.241.252
-26.706	-17.604	-24.086	-16.522
409	306	782	748
1.766.608	1.877.329	2.991.249	3.225.478
44.253	50.190	94.243	101.851
-669.728	-700.205	-1.202.367	-1.266.211
-352.485	-338.846	-680.095	-668.650
-432.966	-493.543	-807.046	-907.485
355.682	394.925	395.984	484.983
-114.523	-116.817	-223.120	-233.697
-48.048	-5.531	-92.032	-11.249
193.111	272.577	80.832	240.037
32.605	-18.368	45.833	-679
32.448	37.367	35.400	40.387
2	-7.534	-6.464	-8.232
258.166	284.042	155.601	271.513
-49.458	-53.150	-104.988	-111.420
-1.785	-27.241	-6.540	-39.056
206.923	203.651	44.073	121.037
-67.450	-44.884	-48.344	-21.731
139.473	158.767	-4.271	99.306
-2.144	-4.115	1.455	-2.863
137.329	154.652	-2.816	96.443
2,16	1,54	-0,04	0,96

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - Juni

1.000 EUR	2003	2004
Operativer Cashflow	395.984	484.983
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	50.788	10.827
Erhaltene Dividenden	13.685	6.167
Gezahlte Zinsen	-131.356	-108.783
Gezahlte Steuern	-39.857	-32.846
Eliminierung von Non Cash Items	19.249	27.606
Cashflow	308.493	387.954
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-285.478	-294.998
Veränderung der betrieblichen Passiva	-34.061	46.543
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-11.046	139.499
Immaterielle Vermögenswerte	-3.805	-2.058
Sachanlagen	-152.160	-166.538
Finanzanlagen	-85.951	-17.905
Zahlungswirksame Investitionen	-241.916	-186.501
Einzahlungen aus Abgängen	113.144	64.883
Übernommene Flüssige Mittel	3.221	63.615
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-125.551	-58.003
Dividende der HeidelbergCement AG		-114.446
Dividende an Fremde	-7.852	-4.977
Aufnahme von Anleihen und Krediten	348.735	256.621
Tilgung von Anleihen und Krediten	-204.786	-302.170
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	136.097	-164.972
Veränderung der liquiden Mittel	-500	-83.476
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-12.398	-3.811
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	399.473	524.961
Stand der liquiden Mittel 30. Juni*	386.575	437.674

* In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 81,2 (i.V.: 275,6) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2003	30.06.2004
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	2.505.258	2.604.967
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.621.290	1.932.157
Technische Anlagen und Maschinen	2.492.667	2.835.356
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.732	184.134
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	240.140	308.125
	4.542.829	5.259.772
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	683.649	667.329
Anteile an sonstigen Beteiligungsges.	401.072	192.566
Ausleihungen an Beteiligungsges.	30.308	17.552
Sonstige Ausleihungen	62.852	59.850
	1.177.881	937.297
Anlagevermögen	8.225.968	8.802.036
Latente Steuern	167.776	198.351
Sonstige langfristige Forderungen	101.466	104.405
	8.495.210	9.104.792
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	343.506	395.498
Unfertige Erzeugnisse	74.093	71.935
Fertige Erzeugnisse und Waren	235.361	249.322
Geleistete Anzahlungen	13.944	13.337
	666.904	730.092
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	157.659	181.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.486	953.443
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	184.515	227.405
Steuererstattungsansprüche	40.847	47.223
	1.043.507	1.409.947
Wertpapiere und ähnliche Rechte	238.579	135.758
Flüssige Mittel	448.528	383.102
	2.397.518	2.658.899
Bilanzsumme	10.892.728	11.763.691

Passiva

1.000 EUR	31.12.2003	30.06.2004
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	255.104	258.421
Kapitalrücklage	1.888.454	1.930.491
Gewinnrücklagen	2.237.338	2.240.001
Währungsumrechnung	-342.286	-327.074
Eigene Aktien	-7.465	-7.465
Aktionären zustehendes Kapital	4.031.145	4.094.374
Anteile Fremder	153.902	444.689
	4.185.047	4.539.063
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	461.579	487.236
Latente Steuern	518.737	518.117
Sonstige Rückstellungen	354.946	383.313
	1.335.262	1.388.666
Verbindlichkeiten		
Anleihen	2.021.152	1.995.768
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	845.578	1.286.847
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	529.815	604.590
	3.396.545	3.887.205
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	30.615	28.275
	3.427.160	3.915.480
	4.762.422	5.304.146
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	87.221	79.357
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	521.667	484.206
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	372.243	324.370
	893.910	808.576
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.696	477.166
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	60.622	89.293
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	463.810	466.090
	1.858.038	1.841.125
	1.945.259	1.920.482
Bilanzsumme	10.892.728	11.763.691

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1. Januar 2003	163.468	1.526.016
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	5.000	73.125
Gesellschaftsmitteln	7.019	-7.019
Ausgabe eigener Aktien		
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. Juni 2003	175.487	1.592.122
Stand am 1. Januar 2004	255.104	1.888.454
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	3.317	42.037
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. Juni 2004	258.421	1.930.491

¹⁾ Davon TEUR 22.794 aus Anpassung IFRS 3.81²⁾ Realisierte Wechselkurseffekte

Gewinn- rücklagen	Währungs- umrech- nung	Eigene Aktien	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
2.123.302	-110.613	-10.123	3.692.050	153.957	3.846.007
-2.816			-2.816	-1.455	-4.271
			78.125		78.125
		2.658	2.658		2.658
				-7.852	-7.852
141			141	12.197	12.338
-16.230			-16.230		-16.230
-1.097 ²⁾	-98.754		-99.851	-3.406	-103.257
2.103.300	-209.367	-7.465	3.654.077	153.441	3.807.518
2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
96.443			96.443	2.863	99.306
			45.354		45.354
-114.446			-114.446	-4.977	-119.423
22.213 ¹⁾			22.213	326.557	348.770
557			557		557
-2.104 ²⁾	15.212		13.108	-33.656	-20.548
2.240.001	-327.074	-7.465	4.094.374	444.689	4.539.063

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss von HeidelbergCement zum 30. Juni 2004 ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2003 ergaben sich lediglich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 3 (Business Combinations). Gemäß dem Ende März 2004 vom IASB veröffentlichten Standard sind alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten ist nunmehr gemäß IFRS 3 untersagt. Stattdessen sind Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich dem Wertminderungstest nach IAS 36 (Impairment of Assets) zu unterziehen. Des Weiteren untersagt IFRS 3 die Passivierung eines negativen Unterschiedsbetrags. Soweit ein Unternehmenserwerb zu einem negativen Unterschiedsbetrag führt, ist dieser umgehend erfolgswirksam aufzulösen. Dies führte im ersten Halbjahr zu einer erfolgswirksamen Auflösung von 3 Mio EUR. Bereits aus Vorjahren bestehende negative Unterschiedsbeträge wurden in Höhe von 23 Mio EUR erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die aus der erstmaligen Einbeziehung von PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk. und Bosenberg Bucker-Flürenbrock GmbH & Co. KG resultierenden wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 52 Mio EUR bzw. auf 45 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögenswerten zuzuordnen sind. Der Erwerb der Bosenberg Bucker-Flürenbrock GmbH & Co. KG erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement Aktien.

Im zweiten Quartal 2004 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen (Impairment of Assets) von 5 Mio EUR für Geschäfts- oder Firmenwerte und von 6 Mio EUR für Gegenstände des Sachanlagevermögens.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

■ Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Die Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement wird in hohem Maße durch die regionalen Witterungsverhältnisse beeinflusst. In dem positiven Mengen- und Ergebniswachstum des zweiten Quartals 2004 spiegelt sich außerdem die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft wider.

■ Konsolidierungskreis

Nachfolgend erläutern wir die regionalen Veränderungen im Konsolidierungskreis seit dem 31. Dezember 2003.

Mit Ausnahme der Lithonplus GmbH & Co. KG und der TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG - quotale Konsolidierung - werden alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Zentraleuropa-West

Zum 1. Januar 2004 übernahm HeidelbergCement das westfälische Portland-Zementwerk Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG, Ahlen (100,0). Des Weiteren wurden erstmalig einbezogen die Gesellschaften Lithonplus GmbH & Co. KG, Lingenfeld (60,0), TBG Fertigbeton Köln GmbH & Co. KG, Köln (97,6), TBG Transportbeton Rhein-Haardt GmbH & Co. KG, Speyer (70,0), TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, Nürnberg (51,0), sowie Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG, Bad Nauheim (57,5).

Westeuropa

In Westeuropa wurde erstmals die Gesellschaft HC UK Ltd., Birmingham (100,0), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Dem steht die Entkonsolidierung der beiden niederländischen Gesellschaften Enci-Ijmuiden B.V., Ijmuiden, und Enci-Maastricht B.V., Maastricht, gegenüber.

Nordeuropa

Zum 1. Januar 2004 erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die estnische Gesellschaft Kunda Port AS, Kunda (75,5), das isländische Unternehmen Norcem a Islandi Ehf (100,0) in Reykjavik sowie die schwedische Gesellschaft SRS Rail Vehicles, Stockholm (100,0). Dagegen wurden die dänische Gesellschaft H+H Fibroment A/S, Vejle, und das schwedische Unternehmen SRS Industri AB, Ystad, entkonsolidiert.

Zentraleuropa-Ost

Die bulgarischen Gesellschaften Zlatna Panega AD, Zlatna Panega, sowie Zlatna Panega Beton EOOD Gruppe, Zlatna Panega, sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Afrika-Asien-Türkei

Aufgrund des Wegfalls der Kapitaltransferbeschränkungen zum 1. Januar 2004 wird die indonesische Gesellschaft PT Indoement Tunggal Prakarsa Tbk. (32,8) in Jakarta erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren werden erstmals die Gesellschaft Heidelberger Zement South East Asia GmbH, Heidelberg (50,3), sowie die Gesellschaft Meghna Energy Ltd., Bangladesh (100,0), konsolidiert.

maxit Group

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmalig die britische Gesellschaft m-tec UK Ltd., Warrington, Cheshire (100,0), sowie die in Österreich ansässige Gesellschaft maxit Baustoffe GmbH, Lassee (100,0), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die im ersten Halbjahr erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte		3.124	3.124
Sachanlagen	851.941	15.522	867.463
Finanzanlagen	2.284	15.502	17.786
Anlagevermögen	854.225	34.148	888.373
Latente Steuern	321		321
Sonstige langfristige Forderungen	7.487		7.487
	862.033	34.148	896.181
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	71.453	2.834	74.287
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.194	8.380	44.574
Wertpapiere	519		519
Flüssige Mittel	62.834	1.652	64.486
	171.000	12.866	183.866
Bilanzsumme	1.033.033	47.014	1.080.047

Ergebnisse der erstmals konsolidierten Gesellschaften im ersten Halbjahr 2004

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Jahresüberschuss	-12.111	-2.920	-15.031
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	8.140	56	8.196
Anteil der Gruppe	-3.971	-2.864	-6.835

Passiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Eigenkapital und Anteile Fremder			
Aktionären zustehendes Kapital	478.914	14.417	493.331
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	30.082	1.313	31.395
Verbindlichkeiten	450.477	12.347	462.824
	480.559	13.660	494.219
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		339	339
Verbindlichkeiten	73.560	18.598	92.158
	73.560	18.937	92.497
Bilanzsumme	1.033.033	47.014	1.080.047

Segmentberichterstattung

Regionen Januar bis Juni 2004 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa	
	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	355	381	489	459
Umsatz mit anderen Regionen	9	7	6	9
Umsatz	364	387	495	468
Veränderung zum Vorjahr in %		6,4%		-5,4%
Operativer Cashflow	4	33	95	70
in % der Umsätze	1,2%	8,6%	19,2%	14,9%
Abschreibungen	44	37	63	41
Operatives Ergebnis	-40	-4	32	29
in % der Umsätze	-10,9%	-1,0%	6,4%	6,3%
Beteiligungsergebnis	25	28	2	4
Zusätzl. ordentliches Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	-15	24	34	34
Investitionen¹⁾	95	18	22	22
Mitarbeiter	4.660	4.456	3.863	3.711

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2004

Mio EUR	Zement	
	2003	2004
Zentraleuropa-West	169	180
Westeuropa	360	346
Nordeuropa	182	180
Zentraleuropa-Ost	220	223
Nordamerika	463	469
Afrika-Asien-Türkei	214	438
maxit Group		
Summe	1.607	1.837
Konzernservice		
Innenumsätze zwischen den Regionen		
Insgesamt		

Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
322	297	265	277	791	777	220	432
35	27	4	4			10	31
358	323	269	281	791	777	230	464
	-9,6%		4,5%		-1,7%		101,7%
37	31	53	79	113	110	31	90
10,4%	9,5%	19,8%	28,2%	14,3%	14,2%	13,6%	19,5%
41	28	37	26	66	49	21	35
-4	3	16	53	47	62	11	55
-1,2%	0,8%	5,9%	18,8%	5,9%	7,9%	4,7%	11,9%
1	1	-1	-1	-3		4	-1
-3	3	15	52	44	61	15	54
13	17	36	26	45	41	12	26
4.711	4.101	10.097	8.332	6.132	5.912	2.844	11.232

Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
152	166	64	65	-21	-24	364	387
158	141			-23	-18	495	468
173	161	18		-15	-18	358	323
62	74			-13	-16	269	281
390	379			-62	-70	791	777
18	34			-3	-9	230	464
		489	518			489	518
952	954	571	582	-136	-155	2.995	3.218
						203	249
						-184	-226
						3.015	3.241

maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
487	517	86	101			3.015	3.241
2	1	117	147	-184	-226		
489	518	203	249	-184	-226	3.015	3.241
	5,8%		22,4%				7,5%
55	68	7	3			396	485
11,3%	13,2%	3,3%	1,2%			13,1%	15,0%
41	29	1				315	245
14	40	6	3			81	240
2,9%	7,6%	2,7%	1,1%			2,7%	7,4%
1	1					29	32
				46	-1	46	-1
15	41	6	3	46	-1	156	272
13	19			87	18	323	187
5.037	4.903	44	51			37.389	42.698

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2003	30.06.2004	01-06/2003	01-06/2004
Land		EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,2578	1,2185	1,1058	1,2231
CAD	Kanada	1,6307	1,6239	1,6034	1,6404
GBP	Großbritannien	0,7047	0,6698	0,6858	0,6719
HRK	Kroatien	7,6516	7,3443	7,5681	7,4969
IDR	Indonesien	10,6473	11,4722	9,5693	10,7552
NOK	Norwegen	8,3887	8,4432	7,7666	8,4175
PLN	Polen	4,6922	4,4999	4,2732	4,7168
ROL	Rumänien	41.155	40.641	¹⁾	¹⁾
SEK	Schweden	9,0514	9,1611	9,1618	9,1639
CZK	Tschechien	32,2902	31,8504	31,5592	32,3878
HUF	Ungarn	262,5909	250,3774	247,5123	254,6171
TRL	Türkei	1.762.304	1.806.426	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzkalender 2004/2005

Zwischenbericht Januar bis September 2004	9. November 2004
Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2004	22. Februar 2005
Analysten- und Bilanzpressekonferenz	23./24. März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	4. Mai 2005
Hauptversammlung	4. Mai 2005

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen
zum Unternehmen finden
Sie im Internet unter
www.heidelbergcement.de

Kontakt:
Unternehmenskommunikation
Telefon: 0 62 21/4 81-227
Telefax: 0 62 21/4 81-217
info@heidelbergcement.com

Investor Relations
Telefon: 0 62 21/4 81-696
Telefax: 0 62 21/4 81-498
IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-
freundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Rekultivierte Fläche in Nußloch,
Zementwerk Leimen

